

complan
Kommunalberatung

Hansestadt
Uelzen

Dokumentation und Ergebnisse der Hanse-Werkstatt 2 zum ISEK Uelzen 2035

11.06.2022, Herzogenplatz,
11 – 15 Uhr



Inhalt

1. Mittendrin im Prozess
2. Zusammenfassung der Ergebnisse
3. Zeitplan und Ausblick



Mittendrin im Prozess.
Hier stehen wir.

Mittendrin im Prozess.

Was ist ein ISEK: Ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) betrachtet alle relevanten Bereiche und Facetten, die wichtig für die künftige Stadtentwicklung sind. Das ISEK wird in einem 1,5-jährigen Prozess erarbeitet. **Es bildet die strategische Richtschnur für das zukünftige Planen, Entscheiden und Handeln.**



Mittendrin im Prozess.



↑ ISEK-Laden



↑ Hanse-Werkstatt #1



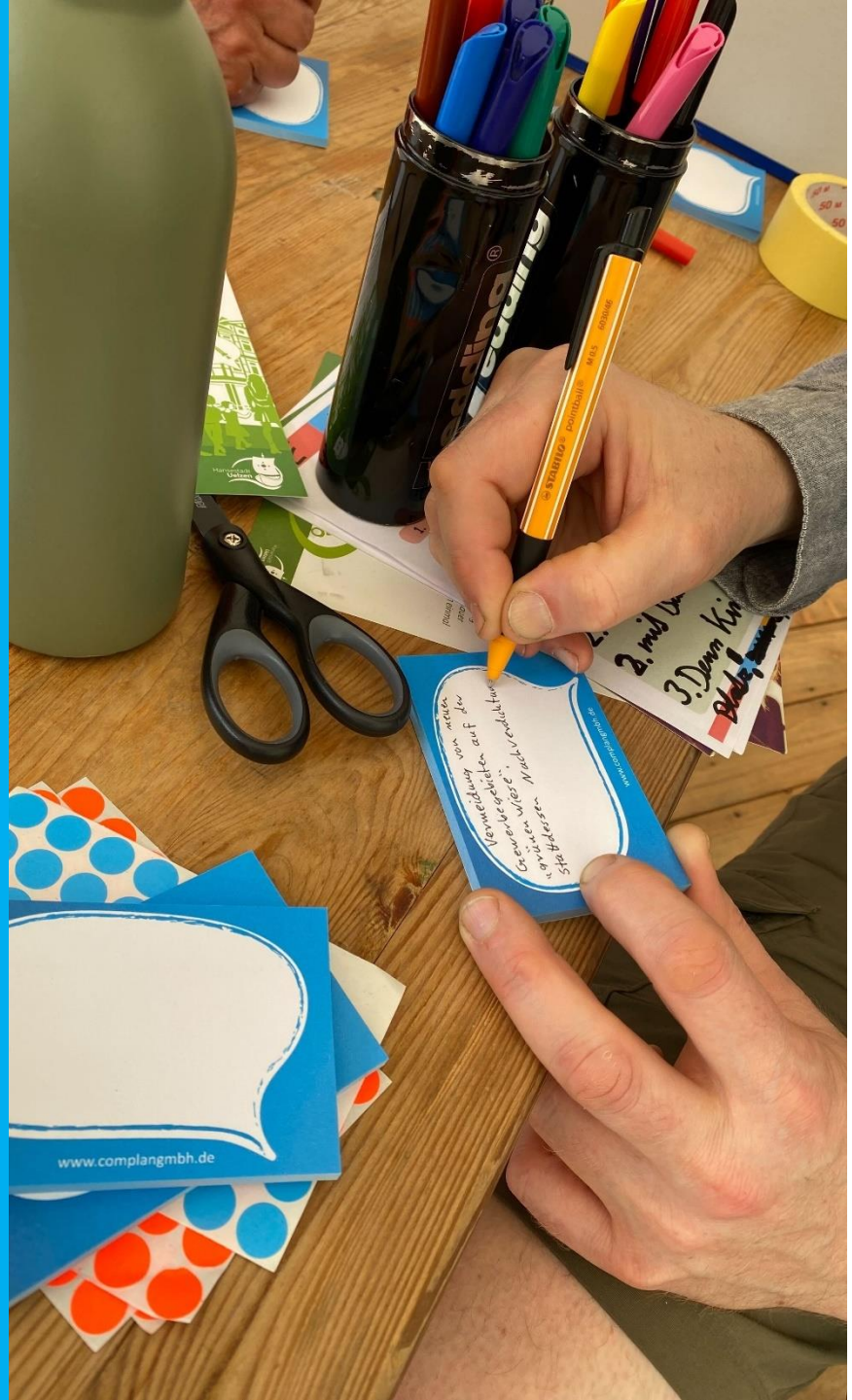
↑ Kinderbeteiligung



↑ Jugend-Workshop

Die Dialogformate:





Zusammenfassung der Ergebnisse.

Ihre Anmerkungen, Ideen und Wünsche

Das war die Hansewerkstatt 2.

Am Samstag, den 11.06., fand die zweite Hansewerkstatt zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept statt. Auf dem Herzogenplatz wurden ab 11 Uhr die **gebastelten Modelle der Kinderbeteiligung** vom 21.05. präsentiert und ausgestellt. Daneben wurden bis zum Ende der Veranstaltung um 15 Uhr Plakate mit den **Analysen der Themenfelder und bereits zusammengefassten Entwicklungszielen** der Hansestadt ausgestellt. Zu den Plakaten konnten Anmerkungen und Hinweise gegeben und Gespräche geführt werden.

Ein weiteres Team bewegte sich ebenfalls zwischen 11 und 15 Uhr mit dem **Lastenrad durch die Stadt** und sprach die Uelzener:innen gezielt zu den Beteiligungsformaten an. Bis zum 14.07. lädt nämlich die Webseite ein, sich **online zu den Entwicklungszielen und Projektideen zu beteiligen**.

Auf den nachfolgenden Seiten sind Ihre Hinweise themenspezifisch dargestellt und bilden ein vielfältiges Stimmungsbild zu den Stärken, Schwächen und Herausforderungen von Uelzen ab.

Wir danken Ihnen für die zahlreichen Anmerkungen und Ideen für Uelzen 2035!

Wohnen und Wohnentwicklung



Wohnen

Stärken

- stabile Bevölkerungsentwicklung
- **beliebter Wohnstandort** für Familien und Senioren
- vielfältige und zum Großteil **intakte bauliche Struktur**
- Ortschaften mit hohem Anteil an sanierten historischen Gebäuden und attraktivem Erscheinungsbild
- wohnungsnahe **Grün- und Spielflächen**
- Verbindung aus dörflichem und urbanem Charakter
- gute Anbindung an das Fernbahnnetz u.a. Hamburg, Hannover, Lüneburg

Schwächen

- **Sanierungs- und Modernisierungsbedarfe** und **Leerstand der Altbausubstanz** in der Innenstadt
- steigender **Wohnflächenverbrauch** pro Kopf
- **fehlende Vielfalt bei Wohnraumangeboten** und Bautypen z.B. Senioren-WGs, Mehrgenerationenwohnen, Appartements, Reihenhaus
- nur wenige Wohnviertel mit Nutzungsmischung und Quartierscharakter
- Stadterweiterungsgebiete der 1950er- bis 70er Jahre wie Sternviertel mit **Sanierungs- und Modernisierungsbedarfen** (teilweise bereits in Modernisierung)
- Wohnraum für Senioren häufig höherpreisig
- (zunehmendes) **Leerstandsrisiko** von Wohnungsbeständen **in C-Lagen** der Innenstadt
- **zukünftig zunehmender Durchgangsverkehr und Lärm** durch Autobahn **A39** sowie **Hafen Ost**

Aufgaben und Perspektiven

- Sicherung und Bereitstellung **bezahlbaren Wohnraums** für alle Bevölkerungsgruppen
- **Förderung nachfrageorientierter Wohnungsgrößen** und -grundrisse
- **energetische Sanierung** der Wohnbestände unter sozialverträglichen Gesichtspunkten (Verhinderung von hohen Mietpreissteigerungen)
- Stärkung lebendiger Quartiere
- Innen- vor Außenentwicklung zur Vermeidung funktions- und gesichtsloser Wohnvororte

→ **UELZEN IST** *ein lebendiger Wohnstandort in attraktiver Grün- und Naherholungslandschaft.*

→ **UELZEN KANN** *regionaler Vorreiter in einer klimagerechten Stadtentwicklung werden.*

Wohnen und Wohnentwicklung



Wohnen

Ziele

- Wir planen, steuern und handeln zugunsten einer **gemeinwohlorientierten, ökologischen und zukunftsgerichteten** Siedlungsentwicklung in Uelzen.
- Wir stärken die **Kernstadt als zeitgemäßen vielseitigen Wohnstandort**.
- Wir nutzen vorrangig **Nachverdichtungspotenziale und geeignete Flächen** und begrenzen den **Flächen- und Ressourcenverbrauch** der Siedlungsentwicklung.
- Im Fokus stehen die **Sanierung, Modernisierung und Anpassung im Bestand** sowie **bedarfsgerechter Neubau** unter Bewahrung der baukulturellen Qualitäten.
- Wir realisieren gemeinsam mit unterschiedlichen Partnern Wohnen und Leben in **gemischten Quartieren** mit wohnortnaher Grundversorgung für unterschiedliche Zielgruppen, Bedarfe, Bedürfnisse – und gestalten aktiv den Generationenwechsel.
- Wir profilieren Uelzen als vielseitigen Wohnstandort in der Region **mit individuellen, zeitgemäßen, bedarfsgerechten Wohnangeboten**.

Handlungsansätze

- Historische Bausubstanz substanziell und funktional ertüchtigen
- Bestandsbauten energetisch modernisieren und anpassen
- Vielfältige, individuelle, flexible Wohnungsangebote schaffen
- Zukunftsweisende Quartiersentwicklung
- Quartiere beleben und Nachbarschaften festigen

Projektvorschläge

- Bewertung von **Wohnbaupotenzialflächen** / Blaupausen
- Festsetzung **gemischter Bautypen** (u.a. Reihenhäuser, Mehrgeschosswohnen) und Nutzungsmischungen in Bebauungsplänen
- **Sanierungsgebiet Innenstadt**
  → Abgleich ISEK-Innenstadt
  → Aktivierungs-/Kommunikationsmaßnahmen / Informationspflicht
- **Stadtarchitekt:in** (Sanierungsberatung, Unterstützung von Sanierungsmaßnahmen, Energetische Beratung, Modernisierung, FöMi-Beratung, Nachverdichtung, Aufstockung…)
- **Kontaktstelle Wohnen**
  → Wohnberatungs- und Vermittlungsstelle, Altbauvermittlung, Generationenwohnen, Wohnungstausch, …
- **Quartiersmanager:in** / -kümmerer:in (vgl. Bildung, Soziales) / **Quartiersbeiräte**
- Modellprojekt: **Junges Wohnen in der Innenstadt** (vgl. Wirtschaft, Fachkräfte)
- Gute Beispiele prämieren / **Sanierungs-/ Fassadenpreis** / Kunst am Bau
- Spielplätze + Bouleflächen bauen + verbinden
  → Freiflächen fördern

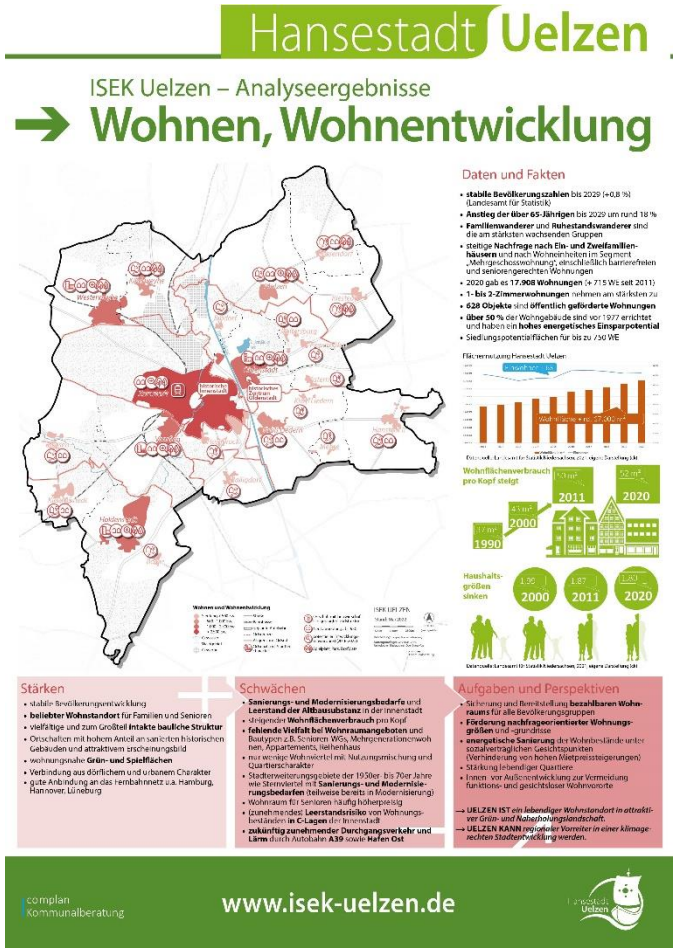
Wohnen und Wohnentwicklung



Wohnen

bedarfsgerechte
familienfreundliches
Wohnen ermöglichen

mehr sozialer
Wohnungsbau





Handel, Gewerbe, Wirtschaft



Stärken

- gesicherter Status als **regionaler Arbeitsort**
- Standort namhafter Unternehmen des industriellen und **Lebensmittelsektors**
- Ausbau bisheriger und Erschließung **neuer Gewerbestandorte**
- nachhaltige regionale **Wertschöpfungskette**
- gutes quantitatives Angebot im Bereich der Grund- und Nahversorgung
- **Direktvermarktung regionaler Produkte** in Hofläden
- gut angenommener **Wochenmarkt** „Vital-Markt" mit einem breiten regionalen Sortiment

Schwächen

- **Feinstaubbelastungen und Lärmemissionen** durch Industrie und Schwerverkehr
- **Beeinträchtigung der Flora und Fauna** sowie der Wohnqualität durch den Ausbau des **Hafen Ost** und den Autobahnanschluss **A39**
- **unterdurchschnittliche Kaufkraft** (unter dem Landesdurchschnitt)
- **Rückgang inhabergeführter Geschäfte** und Einzug typischer Ketten und personennaher Dienstleistungen in der Innenstadt (Bäckereien, Optiker, Apotheken etc.)
- zunehmender **Leerstand von Ladenlokalen** mit fehlender Nachnutzungsperspektive im Stadtkern

Aufgaben und Perspektiven

- Weiterentwicklung des **innerstädtischen Einzelhandels- und Dienstleistungsangebot**
- Profilierung als **Wirtschaftsstandort** zur Sicherung von Arbeitsplätzen und Fachkräften (Weiter-/Ausbildung)
- Förderung **regionaler Zusammenarbeit**
- integrierte Planung zur **Erweiterung Hafen Ost**
- Direktvermarktung **regionaler Produkte**
- **Verträglichkeit von Verkehrs- und Transportwegen** im Stadtgebiet

→ **UELZEN IST** *regional starker Standort der Lebensmittelproduktion.*

→ **UELZEN KANN** *Vorbild eines zukunftsgerichteten, verantwortungsvollen Wirtschaftslebens werden.*

Handel, Gewerbe, Wirtschaft



Ziele

- Wir verstehen Uelzen als stabilen und vielseitigen Wirtschaftsstandort und gestalten die **Branchen- und Standortpotentiale proaktiv, energetisch optimiert und ressourcenschonend.**
- Wir fördern eine an **Wertschöpfungsketten orientierte Ansiedlung** sowie die **Etablierung zukunftsweisender Branchen und Unternehmen.**
- Wir stärken die Mobilisierung und Qualifizierung von Fachkräften durch gezielten **Aufbau von Bildungsübergängen und Kooperationsstrukturen** mit Partner:innen aus Bildung und Wirtschaft.
- Wir stabilisieren Handel und Gewerbe durch ein **mehrdimensionales Verständnis und Management der Innenstadt** sowie gezielte Investitionen in Aufenthalts- und Erlebnisqualität.
- Wir nutzen die endogenen Kräfte der Stadt für die **Profilbildung und Positionierung des Handels- und Wirtschaftsstandortes.**

Handlungsansätze

- Wirtschaft nachhaltig und zukunftsweisend positionieren
- Als Wohn- und Arbeitsplatzstandort punkten
- Fachkräfte mobilisieren
- Digital aufstellen
- Innenstadt stärken

Projektvorschläge

- Grüner Gewerbepark Hafen-Ost mit Qualität und multifunktionale Nutzung (Radweg-Anbindung)
- **Dialogformate / Kooperationsplattform** Unternehmen, AG-Vertretung, BBS-Campus, Schulen (regelmäßige Treffen, angedockt bei der WiFö)
- Modellprojekt: **Junges Wohnen in der Innenstadt** (vgl. Wohnen und Wohnumfeld)
- Regelmäßige **Unternehmer-Dialoge**
- GI-Bestandsgebiete / Gewerbegebiete an Klimaabkommen → Förderung von Klimaanpassung und Biodiversität, PV-Anlagen -/ Energieerzeugung
- **Förderung von Start-Ups**, Ansiedeln von IT und Dienstleistern
- **Leerstandskataster und Leerstandsaktivierung** → Ansiedlungsprogramm / impulsgebende Zwischennutzung

Handel, Gewerbe, Wirtschaft



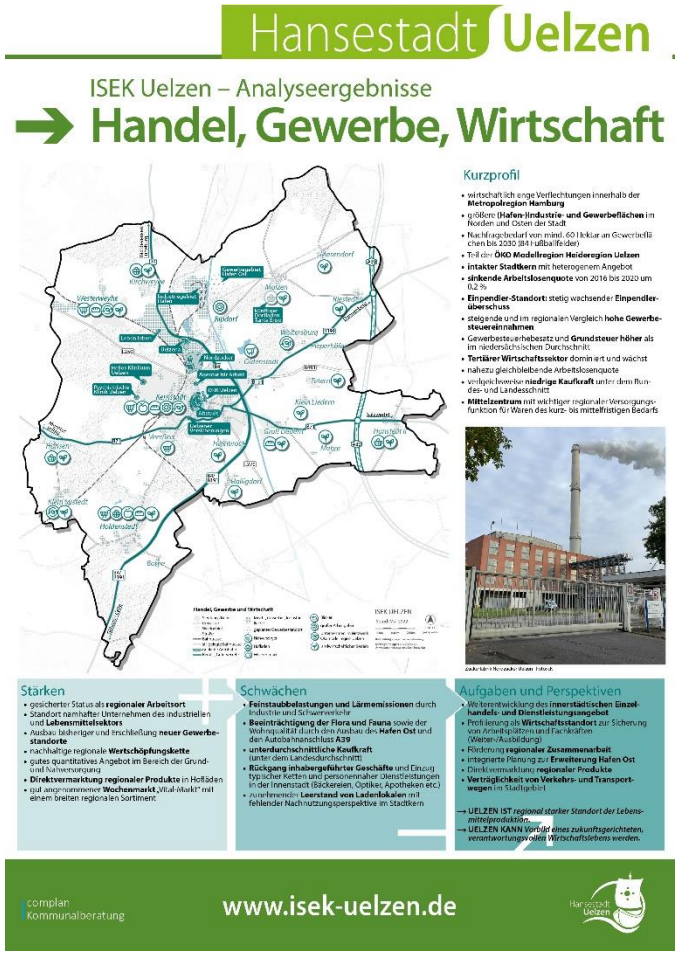
Vermeidung von neuen Gewerbegebieten auf der „grünen Wiese“. Stattdessen Nachverdichtung und Mischung von Arbeiten und Wohnen -> weniger Pendlerverkehr

Umstellung erneuerbare Energie / Versorgung Nordzucker

informelle Begegnungsangebote

ÖPNV-Anbindung zu üblichen Arbeitszeiten mit den anderen Landkreisen

Quartiersbüros fördern, als Ergänzung / Alternative zu Homeoffice.





Freizeit, Kultur, Tourismus



Stärken

- vielseitiges, mehrsprachiges **Kunst- u. Kulturangebot** mit starken Partner:innen aus der Stadtgesellschaft
- zahlreiche **Naherholungs- und Freizeitzeitangebote** und Einbettung in die **Tourismusregion Lüneburger Heide** (u.a. drei überregionale Radrouten)
- städtischer Eigenbetrieb mit der KTS als impulsgebendem Taktgeber
- Veranstaltungen mit überregionalem Bekanntheitsgrad u.a. Uelzener **Open R Festival**
- touristische Alleinstellungsmerkmale u.a. **Hundertwasser-Bahnhof**
- zahlreiche Angebote im Bereich **Outdoor- und Wassersport**
- hohes Gestaltungspotential mit den Faktoren **Blau (=Wasser) und Grün (=Natur)**

Schwächen

- **untergeordnete wirtschaftliche Rolle** des Tourismus
- mangelnde **Freizeitangebote für Jugendliche**
- **unausgeschöpfte Qualitäten** der Ilmenau und des Elbe-Seitenkanals
- unzureichende **Vernetzung touristischer Knotenpunkte** wie Hundertwasser-Bahnhof, Woltersburger Mühle, Uhlenköper-Camp
- **Rückgang an aktiven Vereinsmitglieder:innen**
- Ausbaubedarf **Breitband-Internetversorgung** insbesondere in den Ortsteilen
- **Konkurrenzsituation** u.a. mit Bad Bevensen, Lüneburg

Aufgaben und Perspektiven

- Umsetzung des **Stadtmarketingkonzeptes**
- Nutzung der Potentiale und Vernetzung des Naturraums
- behutsame **Qualifizierung der Naherholungsgebiete**
- gezielte Angebote für **Kinder und Jugendliche**
- **Koordinierungsstelle** für Vereinsarbeit
- **Plattform** für alle Freizeit- und Kulturangebote
- Planung eines **innerstädtischen Museumsstandortes**
- Nutzung von Leerständen für Kultur-/Kreativschaffende
- **Digitalisierung** der touristischen Infrastruktur

→ **UELZEN IST** *ein lebenswerter Standort mit einer hohen Dichte an Kultur-, Freizeit- und Tourismusangeboten.*

→ **UELZEN KANN** *durch eine konsequente Weiterentwicklung der bestehenden Stärken sich in der Region und in der Städtekonkurrenz nachhaltig behaupten.*

Freizeit, Kultur, Tourismus



Ziele

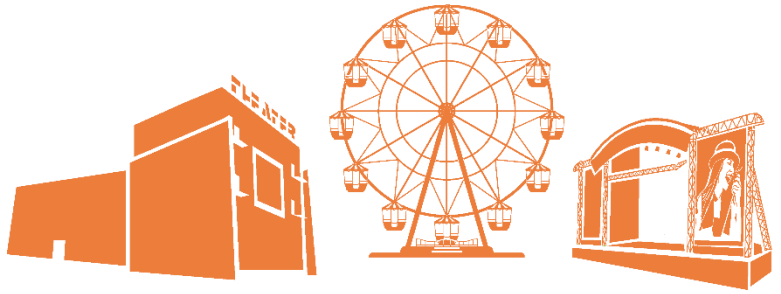
- Wir positionieren Uelzen gemeinsam mit Akteuren und Partnern, mit Angeboten, Einrichtungen und Veranstaltungsstätten als **facettenreichen Erlebnis- und Kulturort in der Region**.
- Wir erhalten den Freizeit- und Erlebniswert der Stadt durch **vielfältige und dezentrale Angebote für unterschiedliche Ziel- und Interessengruppen**.
- Wir fördern die **analoge und digitale Auffindbarkeit und Sichtbarkeit** der Angebote und Einrichtungen durch lokale Netzwerke und Kooperationen.
- Wir nutzen leerstehende Orte als **Möglichkeitsräume für kulturelles Experiment, künstlerische Entfaltung und Begegnung der Stadtgesellschaft**.
- Wir setzen auf die lokalen Themen und Stärken Uelzens und Entwicklung **ortsindividueller touristischer Angebote**.

Handlungsansätze

- Netzwerke und Kooperationen weiter intensivieren
- Vielfältige Freizeitangebote pflegen, ausbauen, vernetzen
- Ilmenauwiesen als räumlichen Schwerpunkt setzen
- Digitaler und sichtbarer werden
- Stadtindividuelle touristische Angebote schaffen

Projektvorschläge

- Kulturkooperationen: **Kultur-App, Kulturcard/ Kulturpass**
- Marketing/Banner im Stadtraum für Kultureinrichtungen und -angebote
- **Kulturachse** → Bahnhof, Museum, Jabelmann-Halle, Skaterpark
- **Saison-verlängernde Angebote** (Trampolin, Bouldern, …) → Skater-Park/Jabelmann-Halle
- **Schaffung wassernaher Angebote** (Stand-up-Paddling, Kanu auf der Ilmenau)
- **Kanu-Anlegestellen** in der Innenstadt
- (Innen-)Stadtfeste, Aktionen und sportliche Veranstaltungen im Stadtraum
- Mobilitätsstation in zentraler Lage
- **Woltersburg** → Ritterspielplatz – Etappenpunkt Rad-/Nordic-Walking-Etappe
- Hundertwasser-Hotel oder -Ausstellung
- **Professionalisierung und Vernetzung der Vereine** → analog und digital
- **Förderung des Radtourismus** in Kooperation mit dem Landkreis + umliegenden Landkreise
- Radschnellweg nach Hamburg



Freizeit, Kultur, Tourismus

Autofreie Innenstadt!
Das Argument vom Einzelhandel, die Kunden blieben aus, wenn sie nicht vor der Tür parken können, kann ja nicht stimmen. Weshalb sonst fahren so viele nach Lüneburg zum Shoppen?

Spielplätze schöner machen

KSB und NTB vernetzen mit den Vereinen

Ilmenauswiesen sind gut so wie sie sind!

Oldenstädter See
Bitte Sandstrand aufschütten, das hohe Gras am Seeufer schneiden, damit man dort auch mal liegen kann.

Ilmenauwiesen als ruhiges (!!), grünes Naherholungsgebiet (grüne Lunge) erhalten – und <u>nicht</u> als Eventstätte

Anlegestellen Ilmenau (SUP)



Landwirtschaft und Natur



Stärken

- Dichte an **innerstädtischen Naherholungsflächen** (Stadtwald, Spielplätze, Ilmenauauen, Königsberg etc.)
- dichtes Netz an gut ausgebauten und beschilderten **Nordic-Walking-, Wander- und Radwegen**
- **attraktive Gewässer** (Oldenstädter See, Holdenstedter Teiche, Elbe-Seitenkanal, Ilmenau, Gerdau)
- **charmante Sichtachsen** durch Ilmenaubrücken und Grünverbindungen
- **Bio-Food-Cluster** stärkt die regionale Landwirtschaft und Wertschöpfungskette
- **Direktvermarktung regionaler Produkte** in Form von Hofläden in den Ortschaften

Schwächen

- **eingeschränkte Erlebbarkeit der Ilmenau** durch mäßig attraktive Sitz- und fehlende Verweilmöglichkeiten
- **klare Trennung** zwischen Stadtgebiet und Landwirtschaft
- Ilmenau und Elbe-Seitenkanal mit unausgeschöpftem Potential für die Entwicklung wertvoller Freizeit- und Erholungsbereiche
- **Ausbaumöglichkeiten** für naturnahe **Freizeitangebote** (bspw. Outdoor-Fitness-Park, Kanustation, Stand-up-Paddling, Baumwipfelpfad)
- **Reduktion von Grün- und Freiflächen** durch die Autobahn A39, Gewerbegebiete und die Hafenerweiterung Ost

Aufgaben und Perspektiven

- Ausbau der **Erlebbarkeit von Ilmenau und Elbe-Seitenkanal**
- Profilierung im Bio-Lebensmittel-Sektor und Sensibilisierung für die **Bedeutung regionaler Wertschöpfung**
- **Bewahrung des Naturraums** bei gleichzeitigem Flächenbedarf von Gewerbe und Verkehr
- **Pflege- und Unterhaltungsaufwand** der Grün- und Freiflächen
- Förderung von **Biodiversität** und Ausbau einer schonenden Landwirtschaft
- Pflanzung klimarobuster Arten

→ **UELZEN IST** ***geprägt von naturnahen Grün- und Blaustrukturen.***

→ **UELZEN KANN** ***durch Schutz der Grün- und Wasserflächen stadtklimatische Vorteile fördern.***

Landwirtschaft und Natur



Ziele

- Wir erhalten, schützen, qualifizieren und vernetzen die vorhandenen **Naturräume wie Waldflächen, die Auenlandschaft der Ilmenau, grüne Korridore und stadteilbezogene Grünräume**.
- Wir begrünen Stadt und Land, erhöhen die **biologische Vielfalt** und setzen auf **heimische und klimaangepasste Arten**.
- Wir forcieren einen sparsamen Umgang mit Wasser, sichern Wasserqualität und -versorgung durch **nachhaltige Wasserkreisläufe**.
- Wir stärken die **Landwirtschaft als Wirtschaftssektor** und unterstützen die Vermarktung und Weiterverarbeitung regionaler Produkte.
- Wir befürworten einen **ausgewogenen, sparsamen und multifunktionalen Umgang mit Flächen** und mindern die Versiegelung auf ein notwendiges Maß.
- Wir schaffen ein **stadtgesellschaftliches Bewusstsein für die Bedeutung** eines gesunden Ökosystems, **von Grün, Natur und Landwirtschaft**, um gemeinsam unseren Lebensraum einschließlich Flora und Fauna zu schützen.

Handlungsansätze

Alle mitnehmen: gemeinsam für mehr Natur und Umweltschutz

Flächen sparsam, ausgewogen multifunktional nutzen

Nachhaltige Wasserkreisläufe etablieren

Erneuerbare Energien an geeigneten Orten ausbauen

Grün und Biodiversität fordern und fördern: überall und mit allen

Projektvorschläge

- **Stadt-Wasser-Konzept / Schwammstadt** (Stabilisierung des Wasserhaushalts am Oldenstädter See, punktuelle Bewässerung der landwirtschaftlichen Flächen)
- **Hochwasserschutzmaßnahmen** Ilmenau – Kernstadt / Kanal-Hochwasser
- **Lärmschutzwall / Autobahn-Wald**
- **Grüner, natürlicher Ring** – Vernetzung von Grünräumen, Akzentuierung der Stadtkanten, Fokussierung der Innenentwicklung – wohnortnaher Grünraum – Vernetzung WoMo-Stellplatz, Yachthafen, Woltersburg (vgl. Innen-/Außenentwicklung)
- **Grün in die Stadt, grüne Kanten** bspw. B4, Hambrock – grüne Achsen in den Außenbereich
- **Stärkung und Förderung regionaler Produkte** in Geschäften und Gastronomie – Landwirte unterstützen
- **Qualifizierung der Grünflächen** / Kreisverkehre in Zusammenarbeit mit Gärtnereien
- …

Landwirtschaft und Natur



Mehr Bäume in die Innenstadt. Sie verbessern allgemein das städtische Klima. Beispiel Schillerstr.: geplant waren Bäume. Realisiert sind keine Bäume. Großer Mist!!!

ökolog. Bildungszentrum (ehem. Kreishaus)

Hammersteinplatz -> best. Vorgaben ökolog. Gärten

Artengarten, ökolog. Landes-Stadtgartenschau

Urbane Landwirtschaft auf den obersten (offenen) Parkdecks von z.B. Ramelow. Als soziale Projekte im Sinne von Ernährungssouveränität.

Neubauten (auch Gewerbe!) sollten verpflichtend Dachflächen für Begrünung oder PV nutzen. Grünanlagen für Parkplätze versiegeln sollte verboten sein (Negativbeispiel: Seniorenheim-Neubau an Hambrocker Str.)

Vorzeigestadt Grün + mehr Begrünung

Für PV keine landwirtschaftlichen Flächen verbrauchen, solange genug Dächer frei sind. Mischnutzung mit Hitzeschutz für Kulturen

Matsch-Naturspielplatz - Landschaft als kreatives Potenzial -

Gärten: Kampagne für Durchsetzung vorhandener Regeln z.B. zu Schottergärten, Salzstreuen, Pflanzenschutzmitteln, Herbiziden …

Alte Bäume stehen lassen, in baumlosen Straßen neue pflanzen -> Schatten, Wind bremsen …



Integrierte Entwicklungsziele Uelzen 2035 +

Hansestadt Uelzen handelt.
zukunftsweisend.
zielorientiert.
zusammen.

Wir gewinnen Menschen.

» familienfreundlich, inklusiv, integrativ, fachkräfteorientiert …

Wir inspirieren Neues.

» wirtschaftsstark, innovativ, kulturell, wissensdurstig, …

Wir bewegen Miteinander.

» soziokulturell, generationenübergreifend, vereinsbasiert, sensibel …

Wir lieben Natur.

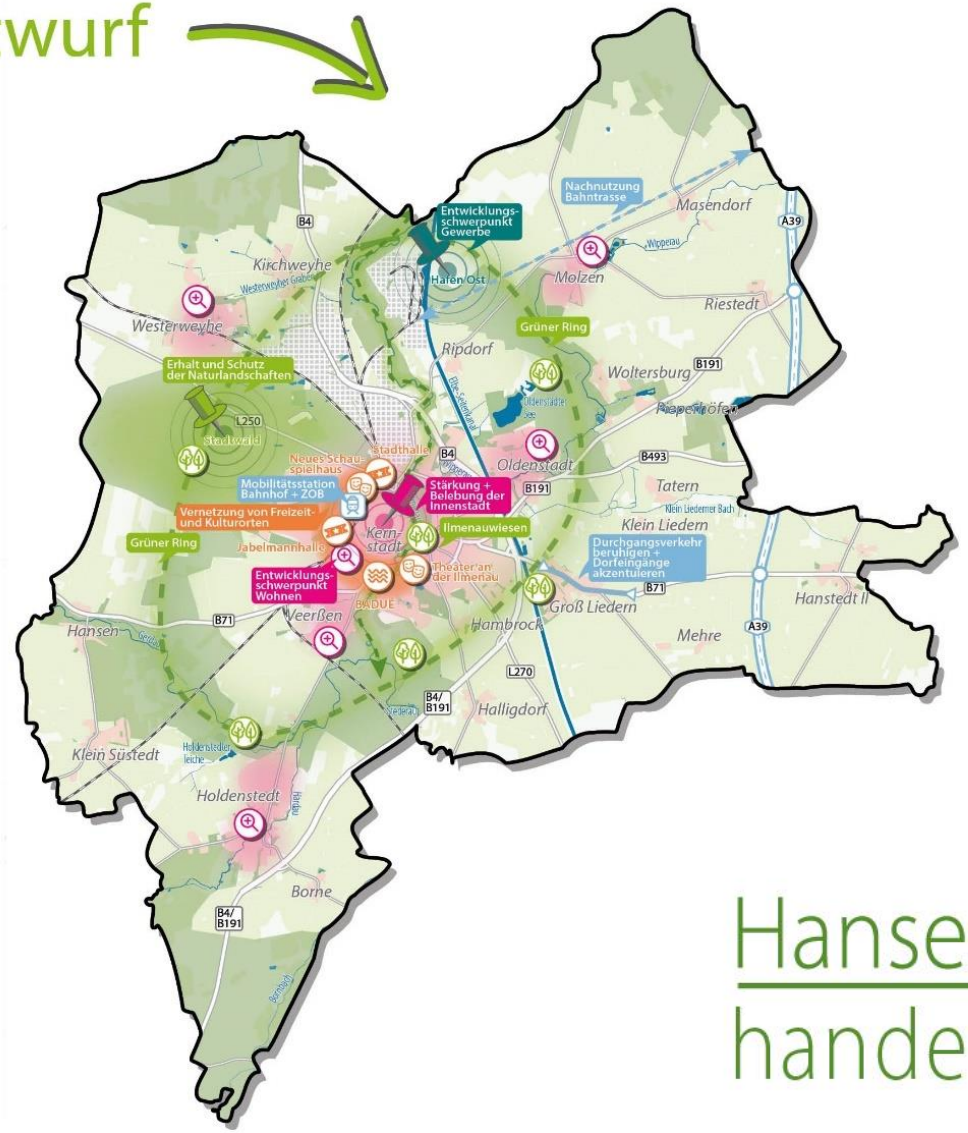
» ökologisch, ressourcenschonend, schützend, klimaschonend, natürlich …

Wir entwickeln vorausschauend.

» suffizient, nachhaltig, digital, flächensparend …

Annäherung an ein räumliches Leitbild

Entwurf



Annäherung
an ein räumliches Leitbild

Platz für Ihre Anmerkungen, Ideen und Wünsche

Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030

Landkreisfreie Stadt Uelzen

Belange und Perspektiven von Frauen in der Planung berücksichtigen

Kreisel in Oldenstadt

Proaktive Schrumpfung! Rückbau gestalten!

Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen

Hansestadt handelt. Uelzen
zukunftsweisend.
zielorientiert.
zusammen.



Weiteres Vorgehen.

Zeitplan und Ausblick

Formate und Ausblick

- kontinuierliche und transparente Dokumentation des Arbeitsprozesses auf der Internetseite: www.isek-uelzen.de
- Auswertung der Online-Umfrage; Ergebnis wird auf der ISEK-Website veröffentlicht

Dialogorientierte Arbeitsstrukturen und vielfältige Beteiligungsformate


Monatliche Planungsteamsitzungen mit dem Projektteam


Lenkungskreis: Politikübergreifende Abstimmungsrunden


Gremien/Ausschüsse: Information und Rückkopplung mit der Politik


Ratsworkshop zur Siedlungsentwicklung


Experteninterviews


Arbeitsgruppen: mit Stakeholder, Multiplikatoren und Experten


Kinder- und Jugendbeteiligung


Hansewerkstätten (3x)

Impressionen











Vielen Dank
für Ihre Teilnahme!

complan
Kommunalberatung

Voltaireweg 4 · 14469 Potsdam
fon +49 (0)331-20 15 10
info@complangmbh.de
www.complangmbh.de

